



Clubnachrichten

Aus dem Vorstand

Holzertag / Arbeitstag, 28. April 2018

Für die Weiterverarbeitung von 2 jährigem Holz sowie verschiedene Arbeiten rund ums Chalet braucht es wiederum viele Helfer!!

Treffpunkt 8.00 Uhr bei der Holzerhütte

Für ein „währschaftes“ Znüni und Zmittag ist gesorgt!

(Wiederum wird uns Paul Wigger mit seinen Kochkünsten kulinarisch verwöhnen!)

Anmeldungen bis Mittwoch, den 25. April 2018 an „**Verantwortlicher Holzen**“, **Patrik Mosimann**:

Tel. P: 032 653 30 46, Tel. M: 079 218 44 20, E-Mail: patrik.mosimann@bluewin.ch

Die Hüttenkommission bedankt sich schon jetzt für alle freiwilligen Helferinnen und Helfer!
Sollte der Winter auf dem Berg noch länger andauern, so könnte und müsste der Holzertag auf ein späteres Datum im Jahr 2018 verschoben werden!



Busbetrieb Grenchen
und Umgebung AG

Lebernstrasse 43 • Postfach 243 • 2540 Grenchen
Verwaltung: 032 644 32 12 • Fax 032 644 32 19 • www.bgu.ch

Chalet „Putzete“ am Samstag 5. Mai 2018

Treffpunkt: 08.00 Uhr bei der Holzerhütte

Es ist wieder so weit, das Chalet braucht einen Frühlingsputz!

Für das brauchen wir motivierte, putzwillige Helfer/Innen

Für ein feines Zimis und Mittagessen ist gesorgt!

Anmelden bis Mittwoch 2. Mai 2018 an Verena Schär

032 351 43 17 / 076 478 92 63 verena.schaer@hotmail.com

Wir freuen uns auf eine grosse Beteiligung und danken im Voraus

Die Hüttenkommission

Mutationen und Geburtstage

Eintritte	Austritte	Todesfall
Brand Janna, Grenchen Duinkerken Ronnie	Wyss-Egger Josef, Lauenen	

Wir gratulieren zum runden Geburtstag:

Am 17. April feiert **Günter Burkhardt** seinen 75. Geburtstag in Ober-Ramstadt (D)

Am 24. April feiert **Willy Renfer** seinen 80. Geburtstag in Grenchen

Unser ehemaliger Präsident **Peter Lüchinger**, immer noch aktiver Türeler und lieber Bergkamerad, wird am 29. April 70 Jahre jung in Oberwil bei Büren.

Herzliche Gratulation an alle drei Kollegen!

Redaktionsschluss der Ausgabe Mai 2018:

Daten per E-Mail an die Redaktion:

10. April 2018

redaktion@sac-grenchen.ch

VELO SÜD

IHR FACHHÄNDLER FÜR VELOS+ZUBEHÖR

Peter Moll / Daniel Molliet, Bahnhofstrasse 54, 2540 Grenchen, 032 652 04 87, velosued@bluewin.ch

→→→→→→ **10%** Zubehör-Rabatt für SAC-Mitglieder

SANITÄR
HEIZUNG
SPENGLEREI
SOLARANLAGEN

BIERI

HAUSTECHNIK AG

www.bierihausttechnikag.ch

24h
Service-Phone
032 655 10 00

So./Mo. 1./2. April (Ostern) Skitour Weissmies 4017m.ü.m.

Landeskarte: 1 : 50000 Blatt 284S Mischabel

Tourenbeschreibung:

Insgesamt eine sehr schöne hochalpine Skitour. Am Samstag erfolgt die Anreise ins Saastal nach Saas Almagell. Nun folgt der Aufstieg ins Almagellertal hoch. Kurz nach der Almagelleralp zweigt es links weg ins Wysstal wo das letzte Aufstiegsstück zur Almagellerhütte hoch erfolgt. Aufstieg in ca. 3½ Stunden.

Am Sonntag steigt es direkt zum Zwischenbergenpass hoch. Wir überqueren den Pass und steigen über die SE-Flanke hoch bis ca. 3750m. Hier betreten wir den Grat und besteigen diesen Felsgrat in schöner Blockklettere mit aufgebundenen Skiern zum Punkt 3970. Nun über den wunderschönen Firngrat etwas exponiert zum grossartigen Aussichtsgipfel.

Die Abfahrt erfolgt über die NNW-Flanke via Triftgletscher zum Hohsaas runter. Nun auf der Skipiste zum Kreuzboden, je nach Verhältnissen eventuell nach Saas Grund runter.

Aufstieg ab Hütte ca. 5 Stunden; ZS+

Schwierigkeit: ZS+

Teilnehmerzahl: Beschränkt auf 6

Ausrüstung: Komplett für Skihochtouren

Zeit: Siehe Text

Verpflegung: Aus dem Rucksack, Hütte nicht bewartet

Transportmittel: PW und Gondel

Unterkunft: Almagellerhütte

Kosten: ca. Fr. 100.-

Anmeldung: bis 28. März

Besammling: wird an der Besprechung bekannt gegeben

Besprechung: Freitag, 30. März um 20.15 Uhr im Restaurant Airport

Tourenleiterin: Madeleine Lanz,

Tel: 079 912 83 87 oder moll40@bluewin.ch

Freitag 6. April Knüppel- und Seiltechnikkurs

Tourenbeschreibung:

Wir bereiten uns in der Kletterhalle in Niederwangen für die freie Luftsaison am Felsen vor.

Geübt werden die gängigsten Bergsteigerknoten zum Anseilen und Sichern. Im Besonderen werden auch Klemmknoten und Rücklaufsperrern mit und ohne Sicherungsgerät vermittelt.

Standplätze, Abseilen und „Toprope“ einrichten werden auch thematisiert.

Eingeladen sind alle, insbesondere jene die einmal an einer Kletterpartie teilnehmen wollen.

Teilnehmerzahl: unbeschränkt

Ausrüstung: Anseilgurt, Karabiner (normal) und HMS, Reepschnüre und Bandschlingen. Sicherungsgerät (Tuber, Grigri oder Magicplatte), Kletterschuhe wenn vorhanden.

Transportmittel: PW

Besammling: Freitag 6. April 18:15 Uhr bei der Bocciahalle

Kosten: Ca. 20.- Fr. (Eintritt für Kletterhalle); JO wird gesponsert!

Anmeldung: Bis 4. April per SMS (oder am Mittwochstraining)

Kursleiter: Urs Rihs

Tel.: 032 652 43 26, Natel: 076 549 12 85

Mittwoch 11. April Glacière de Monlési



Landeskarten: Blatt 1163 Travers

Tourenbeschreibung:

Wanderung im Neuenburger Jura (T2) mit Besuch der Eishöhle von Monlési. Mit Zug und Bus nach Boveresse. Von dort zu Fuss via Petit Pâturage und Les Charbonnières zur Höhle.

Der Zugang erfolgt über einen steil abfallenden, mit Stahlseil und Leiter gesicherten Pfad (T3).

Nach der Besichtigung und Pic-Nic wandern wir über Les Bans nach La Brévine. Von dort mit dem Bus über La Chaux-du-Milieu und La Tourne nach Neuenburg und der Eisenbahn nach Grenchen, wo wir um 17.59 Uhr eintreffen sollten.

Teilnehmerzahl: unbeschränkt

Ausrüstung: Zum Wandern mit Stöck und, wenn vorhanden, mit **Stirnlampe**

Zeit: 4 ½ Stunden

Höhendifferenz: 600 m Auf, 300 m Ab, 14 Km
Verpflegung: Aus dem Rucksack
Transportmittel: ÖV
Kosten-Transport: Ca. Fr. 34.- (Halbtax)
Übrige Kosten: Kaffee, Gipfeli
Anmeldung: Bis Montag 9. April
Besammlung: Grenchen Nord 6:50, Abf. 7:01
Besprechung: bei Anmeldung
Tourenleiter: Sepp Baumgartner
Tel: 032 652 54 62 oder
Natel: 076 399 54 62 auch SMS

Skitourenwoche vom 14. – 20. April Mont-Blanc – Gebiet

Samstag 14. April: Fahrt (Auto) nach Argentière, dann mit Seilbahn auf Grands-Montets. Abfahrt zum Glacier d'Argentière und Aufstieg zum Col du Chardonnet. Abfahrt auf die gleiche Route und Aufstieg zur Argentière-Hütte.

Sonntag 15. April: Von der Argentière-Hütte zur Aiguille d'Argentière, oder Col du Tour Noir. Abfahrt nach Chamonix.

Montag 16. April: Von Chamonix Aufstieg über Montenvers und Mer de Glace zum Refuge du Couvercle und Weiteraufstieg zum Col des Droites, rund 1000 Höhenmeter von der Hütte (Refuge du Couvercle) aus.

Dienstag 17. April: Vom Refuge Aufstieg zur Pointe Isabelle. Abfahrt zum Glacier de Leschaux und Aufstieg zum Refuge de Leschaux.

Mittwoch 18. April: Über den Glacier du Mont Mallet, Aufstieg zur Arête de Rochefort, soweit der grosse Bergschrund es erlaubt. Abfahrt über die Aufstiegsroute.

Donnerstag 19. April: Vom Refuge de Leschaux, Aufstieg über Glacier du Tacul und Glacier du Géant zum Refuge des Cosmiques.

Freitag, 20. April: Aufstieg über den Col du Tacul und den Col Maudit zum **Montblanc**. Abfahrt nach Chamonix und Heimfahrt.

Schwierigkeit: S

Teilnehmerzahl: Max. 5 Personen

Ausrüstung: Komplett für Skihochtouren

Transportmittel: Auto / Bahn

Kosten: Ca. Fr. 1'300. – bis 1'500. –

Anmeldung: Freitag 16. März 2018, Hotel Airport, 20.15 Uhr

Besprechung: Bei der Anmeldung

Tourenleiter: Pedro Miguel, 079 375 33 32, oder pmiguel@bluewin.ch

Mittwoch 18. April Muntelier – Avenches (zusammen mit den Senioren)



Landeskarten: 1165 Murten + 1185 Freiburg

Tourenbeschreibung:

Eine leichte Wanderung am Südufer des Murtensees. Mit dem Zug geht es nach Muntelier wo wir die Wanderung beginnen. Über Murten und Faoug erreichen wir in 2 ¼ Stunden den Zeltplatz Avenches.

Im Restaurant de la Plage werden wir das Mittagessen geniessen. Nach dem Essen steigen wir in einer Stunde zum Amphitheater von Avenches hinauf.

B-Tour besichtigt die römischen Hinterlassenschaften, während die A-Tour einen Abstecher nach Domdidier macht (1 ¼ Std.).

Von dort mit dem Zug zurück nach Grenchen, wobei in Avenches noch die Teilnehmer der B-Tour zusteigen. Um 18:07 sollten wir wieder in Grenchen sein.

Teilnehmerzahl: unbeschränkt

Ausrüstung: Für Wanderung

Zeit: A-Tour 4 ½ Stunden; B-Tour 3 ¼ Stunden.

Höhendifferenz: A-Tour 160m Auf + Ab
B-Tour 60m Auf + Ab

Verpflegung: Im Restaurant

Transportmittel: ÖV

Kosten Transport: Ca. 21.- (Halbtax)

Übrige Kosten: Ca. Fr. 30.-

Anmeldung: Bis Montag 16. April

Besammlung: 7:45 Bahnhof Süd Abfahrt 7:52

Besprechung: Bei Anmeldung

Tourenleiter: Sepp Baumgartner

Tel: 032 652 54 62

Natel: 076 399 54 62, auch SMS

Mittwoch 25. April Jurawanderung 4. Etappe Hauenstein – Holderbank

Landeskarten: 1088 Hauenstein

Tourenbeschreibung:

Wir erwandern einen weiteren schönen Teil vom Jura. Mit dem ÖV fahren wie auf den Hauenstein.

Wanderung Richtung Kesselberg, Challhöchi, und Belchenfluh, wo wir bei schönem Wetter (Wunsch) das Mittagessen aus dem Rucksack geniessen.

Weiter geht's Richtung Bechburg, Holderbank und mit dem ÖV zurück nach Grenchen.

Teilnehmerzahl: Unbeschränkt

Ausrüstung: Zum Wandern

Zeit: 4 ½ Stunden

Höhendifferenz: 660m Hoch und 670m hinunter, 14 Km Länge

Verpflegung: Aus dem Rucksack

Transportmittel: ÖV

Kosten-Transport: Ca. Fr. 26.-

Übrige Kosten: Kaffee, Gipfeli

Anmeldung: 23. 4. 2018

Besammlng: 7.20 Uhr Grenchen Süd,
Abfahrt 7.35

Besprechung: Bei Anmeldung

Tourenleiterin: Madlen Frank

Tel: 032 661 16 50

Samstag 28. April Holzertag / Arbeitstag

Details auf der ersten Seite!

Sonntag 29. April Skitour Vorder Tierberg 3091 m.ü.m.

Landeskarte: 1 : 50000 Blatt 255S Sustenpass

Tourenbeschreibung:

Sehr schönes und spannendes Tourenziel im Skitourenmekka vom Sustenpass.

Unser Aufstieg beginnt eventuell beim Steingletscher, je nach Zustand der Susten-Passstrasse und führt erst der Route zum Giglistock entlang zum Umpol hoch.

Nun weiter dem Steinlimigletscher entgegen, wo wir anschliessend nach links abdrehen und zur NE-Wand vom Vorder Tierberg Aufsteigen. Hier beginnt ein sehr steiler Aufstieg der zuletzt über 200 Höhenmeter durchschnittlich 45° steil ist.

Auf dem Gipfel werden wir für jeden Meter mehrfach belohnt und können uns auf eine tolle Abfahrt freuen.

Die Abfahrt führt über die Aufstiegsroute zurück.



Blick links zum Vorder Tierberg mit NE-Wand

Schwierigkeit: SS-

Teilnehmerzahl: Beschränkt auf 6

Ausrüstung: komplett für Skihochtouren, inkl. Steigeisen und Pickel

Zeit: Aufstieg ca. 4 bis 5 Stunden, je nach Ausgangspunkt

Verpflegung: Aus dem Rucksack

Transportmittel: PW

Kosten: Ca. Fr. 40.-

Anmeldung: bis Freitag 27. April

Besammlng: wird an der Besprechung bekannt gegeben

Besprechung: Freitag 27. April um 20.15 Uhr im Restaurant Airport in Grenchen

Tourenleiterin: Madeleine Lanz

Tel: 079 912 83 87 oder moll40@bluewin.ch

Klettertraining: Jeden Mittwoch vom 4. April – 12. September. JO, Urs Schwab

Treffpunkt: 17.00 Uhr Boccia-Halle. Infos jeweils am Dienstag per SMS

JO-Ecke und KiBe

Wichtig: Genaue Informationen über die JO-Touren folgen im Normalfall per SMS. Interessierte Personen können sich gerne beim JO-Chef melden, um in die SMS-Liste aufgenommen zu werden.
Melden bei: Fabian Leimer, 079 794 13 16.

Sonntag 22. April Klettern im Jura

Ziel ist einer der vielen Klettergärten im Jura.

Schwierigkeit: alle

Ausrüstung: Sportkletterausrüstung, inkl. Helm

Verpflegung: Aus dem Rucksack

Transportmittel: Auto

Kosten: Für Transport

Anmeldung: Bis am Mittwoch 18. April

Besammlung: 09.00 Bahnhof Grenchen Nord

Besprechung: Bei der Anmeldung

Tourenleiter: Lukas Zürcher,
Tel.: 079 509 56 32

Freitag 6. April Knüppel- und Seiltechnikkurs

Siehe Tourenwesen der Sektion!

Anmeldung: Bis 4. April per SMS (oder am Mittwochstraining)

Kursleiter: Urs Rihs

Tel.: 032 652 43 26, Natel: 076 549 12 85

Klettertraining: Jeden Mittwoch vom 4. April – 12. September. JO, Urs Schwab
Treffpunkt: 17.00 Uhr Boccia-Halle. Infos jeweils am Dienstag per SMS

hetzel Farbe im Innen- und Wohnbereich

Mit Farbe, Verputz oder Tapete gestalten wir Ihren Wohnbereich frei nach Ihren Wünschen.

hetzel HETZEL MALER + GIPSER AG Wenn es um Farbe geht
Gibelstrasse 12 | Grenchen | 032 652 10 81 | hetzel-grenchen.ch

Tourenwesen Senioren

Mittwoch 4. April Burgdorf – Hasle – Lützelflüh

Ein einfacher aber attraktiver Wanderweg der Emme entlang. Das erste Stück des Weges verläuft auf Asphalt. Die weiteren Abschnitte führen über Kies- oder Feldwege.

Flachwanderung: Höhendifferenz 40 m
Kaffeehalt in Burgdorf

Abfahrt Grenchen Süd: 08.26 Uhr

Marschzeit: 3 Stunden

Mittagessen: Restaurant Waldegg Hasle,
Fr. 18.00

Reisekosten: Fr. 14.00 Halbtax

Rückkehr: 17.33 Uhr

Anmeldung: Bis Montag 2. April 12 Uhr

Tourenleiter: Georges Imoberdorf
Tel: 032 645 34 76

Mittwoch 18. April Muntelier – Avenches (zusammen mit den „Mittwöchelern“)

Landeskarten: 1165 Murten + 1185 Freiburg

Tourenbeschreibung:

Eine leichte Wanderung am Südufer des Murtensees. Mit dem Zug geht es nach Muntelier wo wir die Wanderung beginnen. Über

Murten und Faoug erreichen wir in 2 ¼ Stunden den Zeltplatz Avenches.

Im Restaurant de la Plage werden wir das Mittagessen geniessen. Nach dem Essen steigen wir in einer Stunde zum Amphitheater von Avenches hinauf.

Die Teilnehmer der B-Tour besichtigen die römischen Hinterlassenschaften, während die A-Tour einen Abstecher bis nach Domdidier unternimmt (1 ¼ Std.).

Von dort mit dem Zug zurück nach Grenchen, wobei in Avenches noch die Teilnehmer der B-Tour zusteigen. Um 18:07 sollten wir wieder in Grenchen sein.

Teilnehmerzahl: unbeschränkt

Ausrüstung: Für Wanderung

Zeit: A-Tour 4 ½ Stunden; B-Tour 3 ¼ Stunden.

Höhendifferenz: A-Tour 160m Auf + Ab
B-Tour 60m Auf + Ab

Verpflegung: Im Restaurant

Transportmittel: ÖV

Kosten Transport: Ca. 21.- (Halbtax)

Übrige Kosten: Ca.Fr.30.-

Anmeldung: Bis Montag 16. April

Besammlung: 7:45 Bahnhof Süd Abfahrt 7:52

Besprechung: Bei Anmeldung

Tourenleiter: Sepp Baumgartner

Tel: 032 652 54 62

Natel: 076 399 54 62, auch SMS

Chalet

Hüttenwarte 2017

Anmeldungen für Hüttdienst: Max Renfer

Tel: 079 354 70 54 oder 032 652 48 57, Email: max.renfer@besonet.ch

24./25. März	Freiwillige gesucht
31. März - 1. April	Freiwillige gesucht
07./08. April	Andreas Stierli und Simon Zaugg
14./15. April	Andreas Reiff
21./22. April	M. Moser, H.U. Brügger und L. Bühler

28. April	Holzen im Chalet
29. April	Liliane + Patrik Mosimann, Max Renfer
05. Mai	Chaletreinigung
06. Mai	Vreni und Heinz Schär, Irene und Patrick Angéloz
12./13. Mai	M. Büchler und R. Gilomen

Die Liste des gesamten Jahres kann auch unter <http://www.sac-grenchen.ch/huettenwarte> abgerufen werden.

GUT GERÜSTET FÜR UMBAU, NEUBAU UND RENOVATION

 **GRÜTTER + WILLI AG**
UMBAU UND RENOVATIONEN

 **SCHREINEREI
SCHWARZ AG**

Piatti-Küchen- *Création* AG

Grenchen / Solothurn

www.gruetter-schwarz.ch

Mittwoch 17. Januar Eröffnungstour und Jahresversammlung der Senioren

Tourenleiterin: Margrit Tièche
Anzahl Teilnehmer: 23

Hudelwetter ist sicher kein meteorologisch genauer Begriff und doch beschreibt er die Wetterlage für unsere Eröffnungstour: Windböen, Schneegestöber, Graupelregen unterbrochen mit Aufhellungen und erneuten Schneeschauern.

Der Start fand in der wohligen Wärme des Kaffee's Egli beim Südbahnhof statt. Die meisten von uns wechselten dann in ihre Autos oder warteten auf den Bus nach Altreu.

Eine Gruppe von zehn Wetterfesten nahm den Weg gegen Osten unter die Füsse: Den Wind im Rücken wanderten wir südlich des Bahngeleises bis zum Witibach, quer über die Witi beim Mattenhof vorbei, über den Giglerbach, das Lehnfeld bis zur Kapelle in Altreu.

Dort stellten wir fest, dass die nassen Schneeflocken sich an unsere Rücken geklebt hatten. Noch ein paar Schritte bis zur Fischerstube, wo wir von der Wirtin Myrtha Steiner herzlich empfangen wurden.

Die Auto- und Busfahrer gesellten sich nach und nach dazu, bis das Sali vollbesetzt war und das Mittagessen serviert wurde. Dann war es Zeit für das jährliche Ritual, die Jahresversammlung.

Eine gute Gelegenheit, um das alte Jahr Revue passieren zu lassen und uns für das kommende Wanderjahr viel Glück zu wünschen. Und nicht zuletzt auch um ohne Zeitdruck mit aktiven und passiven Mitgliedern der Senioren-Wandergruppe beisammen zu sitzen und das vom Besitzer der Fischerstube, einem Grenchner SAC Mitglied offerierte Kaffee zu geniessen.

Danke Schön! Dann galt es, sich erneut dem Hudelwetter zu stellen: Eine kleine Gruppe marschierte dem Bahngeleis entlang, den eisigen Wind nun im Gesicht. Einige wurden schon in Bettlach von einer Windböe erfasst und in den Bus geweht. Nur drei Unentwegte kamen zu Fuss in Grenchen an.

Margrit Tièche



Mittwoch 7. Februar Aarwangen – Walliswil – Wangen a/A

Tourenleiter: Peter Hess
Teilnehmer: 17

Mit der SBB und dem heimeligen Bippelisi gelangten wir nach Aarwangen. Südlich der Aare genossen wir Kaffee und Gipfeli.

Wären wir 400 Jahre früher gekommen, hätten wir eine Holzbrücke überquert, ehfrüchtig hinauf zur Burg der Habsburger Herren von Aarwangen geschaut, den obligaten Zoll entrichtet und uns wäre bewusst gewesen, dass wir eben einen rege benutzten Handelsweg überquert haben und dass wir uns an der Grenze zwischen Alemannen (Ostschweiz) und Burgundern (Westschweiz) befinden.

So aber benutzten wir die einfache Fussgängerbrücke, um auf die Nordseite der Aare zu gelangen.

Der gut unterhaltene Wanderweg führte zwischen noch nicht geerntetem Wintergemüse und schon blühenden Haselstauden bis zum Wasserkraftwerk von Bannwil.

Die 25 Tonnen schwere Kaplan Turbine ergab einen guten Hintergrund für unser Gruppenfoto. Bis zur nächsten Etappe, dem Restaurant Oberli



in Walliswil bei Niederbipp, passierten wir die

unter Naturschutz gestellte Vogelinsel „Vogelroupfi“ und begegneten mehrmals „unseren“ Soldaten, die eine Katastrophenübung durchführten, immer in Sichtnähe der Aare, die durch ihren majestätischen Lauf Ruhe und Gelassenheit über die Gegend verströmte.

Nach dem Mittagessen im Restaurant Oberli



(Geschnätztes oder Kutteln zur Auswahl) war es noch eine gemütliche Stunde Wandern bis nach Wangen an der Aare. Und wieder waren wir einige Jahrhunderte zu spät, sonst hätten wir dem Grafen von Kyburg zu seinem malerischen Städtchen gratulieren können.

Margrit Tièche

Samstag + Sonntag 10. und 11. Februar Skitour Lidernenhütte

Tourenleiter: Pedro Miguel
Teilnehmer: 3

Drei Wochen vor diesem Datum war die Lidernenhütte komplett ausgebucht. Als Alternative bot sich in Sisikon oder in der Nähe ein Hotel zu suchen und von dort aus die 2 Touren, welche vorgesehen waren, zu machen.

Im Hotel Felsplatte, mit Sicht auf den See fand ich ein 3-Bettzimmer, so viele Anmeldungen hatte ich.

Am Samstag liefen wir von Riemenstalden (Chäppelicher) los, unser Zielgipfel war der Chaiserstock. Wie höher wir kamen, umso dichter wurde der Nebel oberhalb der Waldgrenze. Er wurde so dicht, dass wir keine 2 Meter vor uns sehen konnten. Wir brachen die Tour ab und fuhren blindlings hinunter bis zur Waldgrenze.

Beim Chäppelicher angelangt, beschlossen wir nach Airolo zu fahren, denn im Tessin schien nach den Wetter-Apps die Sonne. Tatsächlich hatten wir wunderbares Wetter und so machten wir uns auf den Föisc zu besteigen. Dieser ist über Airolo und Fabian Leimer kannte die Route.

Am späteren Nachmittag fuhren wir wieder durch den Gotthardtunnel zurück zum Hotel. Dort war es immer noch neblig. In diesem Moment waren wir froh, dass die Lidernenhütte ausgebucht gewesen war, sonst hätten wir das ganze Wochenende im Nebel verbracht.



Am Sonntag beschlossen wir, wieder ins sonnige Tessin zu fahren, diesmal nach Ambri, um von dort aus den Pizzo Sambucco zu besteigen.
Pedro Miguel

Sonntag 11. Februar Schneeschuhtour Pfyffe



Tourenleiter: Sepp Baumgartner
Anzahl Teilnehmer: 3

War die Fasnacht oder die schlechte Wetterprognose schuld, dass nur 2 Anmeldungen eingingen? Auf jeden Fall fuhren wir nur zu dritt auf den Gurnigel. Kaffee & Gipfeli gab's auch keine, das Restaurant öffnet erst um 9 Uhr; so fuhren wir direkt zum noch fast leeren Parkplatz auf der Wasserscheide. Schneeschuhe anschnallen und los geht es.

Zuerst steil ansteigend zum Selibüel hinauf, dann angenehm steigend durch die verschneite Landschaft auf den Selibüelsattel begleitet von leichtem Schneefall. Jetzt noch ein kurzer steiler Aufstieg und wir sind auf der 1721m hohen Schöpfeflue, dem höchsten Punkt unserer Tour. Nun folgte ein heikler Abstieg zur Süftenegg hinunter. Steil und über fast apere Stufen stiegen wir vorsichtig ab bis wir auf die Langlaufloipe stiessen. An dieser entlang ging

es zur Schutzhütte Schwarzenbühl. Kurz nach der Hütte haben wir wieder eine eigene Spur.



Über den mit Lothar-Sturmholz gebauten **Gäggersteg** ging es zum Gägger hinauf. Noch 30 Höhenmeter in 20 Minuten Aufstieg und wir waren auf der Pfyffe.

Von der berühmten Aussicht keine Spur, nur die Schüpfflue im Osten, das Guggershörnli und der Schwendelberg im Norden waren zu erkennen.

Da die Bank auf dem Gipfel im Windschatten lag und der Schneefall nachgelassen hatte, konnten wir wenigstens die Verpflegung bei angenehmen Bedingungen geniessen.

Der Rückweg führte uns unterhalb des Gipfels Richtung Gägger. Kurz davor stiegen wir durch das Rotebachtobel zur Langlaufloipe hinab. Auf dieser ging es an der Schutzhütte vorbei zur Süftenegg und zur Wasserscheide hinauf.

Auf dem langen, mühseligen Rückweg begegneten wir unzählige Langläufer auf ihren schmalen Latten.

Müde aber zufrieden beendeten wir die Tour wo sie begonnen hatte, auf dem nun proppenvollen Parkplatz Wasserscheide. Besten Dank an Vreni und Heinz für die tolle Begleitung.

Sepp Baumgartner

Mittwoch 14. Februar Schneeschuhtour Niederhorn



Tourenleiter: Heinz Gäggeler
Anzahl Teilnehmer: 4

Kaffee & Gipfeli gibt's heute im Restaurant Lochmatte in Därstetten. Dann fahren wir zu viert auf den Rossberg (1130 m) und schnallen die Schneeschuhe an. Um halb zehn Uhr geht's los, zuerst ziemlich langweilig, der Piste entlang. Wir sind etwas enttäuscht, der Himmel ist stark bewölkt und von der angesagten Wetterbesserung ist nichts zu sehen. Der Gipfel ist

jedoch bereits von unten weit hinten links zu erkennen. Nach dem Pistenabschnitt steigen wir einen Bergrücken empor, der recht coupiert ist: Steilabschnitte wechseln mit relativ flachen Traversen.

Je höher wir kommen, desto mehr Pulverschnee hat es. Zudem profitieren wir von einer ausgezeichneten Skiaufstiegsspur.

Der recht flache **Gipfelhang** ist dann noch recht lang, vor allem auch, weil er von unten verkürzt aussieht. Nach 3 ¼ Stunden ist's vollbracht – wir sind oben, übrigens nun bei herrlichstem Wetter.



Die Aussicht auf die nahegelegenen Gipfel des Diemtigtals wie auch der dahinter liegenden hochalpinen Berner Gipfel ist fantastisch.

Trotz Sonne ist es recht kühl, so dass wir nach einer kurzen Rast wieder mit dem Abstieg beginnen, für den wir zwei Stunden benötigen.

Wir geniessen die Aussicht nun nach Norden Richtung Gantrisch und Kollegen! Den Abschluss macht ein Beizenbesuch im heimeligen Bergrestaurant auf dem Rossberg.

Es war ein toller Tag!

Heinz Gäggeler

Sonntag 18. Februar Skitour Diemtigtal Spezial Ersatz durch Ferdenrothorn

Tourenleiterin: Madeleine Lanz
Anzahl Teilnehmer: 3

Auf Grund der Lawinensituation (erheblich) und des besseren Wetters verlagerte ich die Skitour ins Lötschental. Ab Ferden nahmen wir den Aufstieg zum Ferdenrothorn unter die Skis.



Schnee in rauen Mengen, wie ich sie zumindest noch nie so im Lötschental erlebt habe. Auch kurz nach unserem Start konnten schon bald die

ersten Sonnenstrahlen genossen werden. Alles frisch verschneit und ohne Spuren!



Vom Ferdenpass an mussten wir auf grosse **Wächten** aufpassen. Ein wirklich **umfangreiches Panorama** konnten wir geniessen. Die Abfahrt war (schlicht gesagt) ein Traum und sensationell. Super Powder, keine Spuren, perfektes Wetter. Einfach alles um rundum zufrieden und happy den Heimweg antreten zu können.

In Ferden verpassten wir um 2 Minuten unser Poschi. Ein freundlicher Lötschentaler lud uns kurzerhand zu sich nach Hause ein um einen Kaffee zu trinken. Kein Restaurant hatte offen. Eine super nette Geste, die wir natürlich Dankend annahmen. **Madeleine Lanz**

Skitourenwoche Bielerhöhe 18. – 24. Februar

Tourenleiter: Ruedi Forster
Anzahl Teilnehmer: 7 + Vital

19. Februar: Henne Kopf 2704 m.ü.M.

Das Ziel unserer ersten Tour ist der Hausberg der Bielerhöhe, den Henne Kopf. Wir starten bei strahlendem Sonnenschein, aber bitter kalter Temperatur, nur ein paar „Cumeli“ schmücken den Himmel. Zuerst geht's ca. 150 m abwärts, bis zum Bieltalbach, dem wir eine kurze Zeit folgen, dann dem Weisserbach entlang auf das Plateau mit den vielen kleinen Seelein.



Jetzt gilt es nur noch den Gipfelhang von ca. 150 m Höhe zu bezwingen. Wir nehmen es sehr

gemütlich, es ist eine richtige Genussstour. Oben auf dem Gipfel, welche eine Aussicht und fast kein Wind, die Kälte ist gut zu ertragen, das lädt zu einer ausgedehnten Gipfelrast ein.

Aber das Beste kommt erst noch: Die vielen nicht befahrenen Pulverhänge, die wir jetzt mit S-Schlangen verzieren dürfen. Das war ein Tag wie im Bilderbuch. **Hannes**

20. Februar: Bieltaljoch 2772 m.ü.M.

Wir starten bei blauem Himmel über den Silvretta – Stausee, die Gedanken sind in den schönen Pulverschnee Hängen. Nach dem See ist es noch lange flach auf dem Hüttenweg zur Wiesbadner Hütte. Unterhalb der Hütte



geniessen wir den Rasthalt. Wir steigen durch offene Hänge zum Bieltaljoch. Leider verdecken Nebelschwaden die Aussicht, so dass wir nicht lange verweilen. Die Abfahrt durch das Bieltal geniessen wir in feinstem Pulverschnee, nur die Sicht könnte wesentlich besser sein.

Zum Abschluss lassen wir uns vom Skilift zum Hotel hochziehen. **Fritz**

21. Februar: Litznersattel 2773 m.ü.M.

Bei kaltem, aber unerwartet top Wetter konnten wir die ersten 300 Höhenmeter Abfahrt mit dem rasanten Taxibus „geniessen“. Ab dem Vermunt Stausee 1747m war nun unsere eigene Muskelkraft gefragt. Dem Kronerbach entlang stiegen wir in wunderbarer Landschaft hoch.

Am Zollhaus vorbei Richtung Saarbrücker Hütte, die wie ein Adlerhorst auf einer Felsnase



thront. Wir fahren unterhalb der unbewachten Hütte vorbei, über den verschneiten Gletscher, unserem heutigen Ziel, dem Litznersattel, entgegen. Es liegt viel Pulverschnee im Gebiet, so dass die Touren von Vital sorgfältig und kompetent ausgewählt wurden.

Die **Gipfelrast** (siehe vordere Seite) konnten wir bei angenehmer Temperatur, stahlblauem Himmel und tollem Panorama geniessen. Zum Beispiel der Gross Litzner, das Silvrettahorn und in der Ferne den Piz Buin.

Die **Abfahrt** ist schnell beschrieben, da es nur Superlative gibt. Geniales Gelände mit Pulver



vom Feinsten und bester Sicht. Es war einfach nur super.....vom Gipfel bis zurück zum Stausee.

Das Taxi brachte uns dann wieder bei zunehmender Bewölkung und Nebel zurück auf die Bielerhöhe.

Mit einem Radler liessen wir die wunderschöne Tour glücklich und zufrieden Revue passieren.

Margrit

22. Februar: Kromerscharte 2760 m.ü.M

Der erste und letzte Viertel der Tour entsprach dem gestrigen Tag.

Ausnahme: der Start mit dem Taxi verzögerte sich wegen technischen Problemen (was immer das auch heisst), so warteten wir bei kaltem Wetter auf die Abfahrt.

Von Höhe Zollhaus bis fast zur Scharte zog Vital eine angenehm steigende Spur durch den wieder herrlichen Pulverschnee. Am Himmel zeigten sich langsam mehr und mehr Wolken und die Sonne wurde blasser.

Warten oder starten..... Für Achtung fertig los entschied sich die Mehrheit. Bei diffusen Lichtverhältnissen kurvten wir die wunderbaren



Hänge runter, nicht ganz im old school swinging style (Bögli um Bögli) wie es die Jungen spöttelnd nennen.

Wieder erlebten wir eine tolle, empfehlenswerte Tour.

Housi

23. Februar: Mittlere Getschnerspitze 2740 m.ü.M.

Heute ist der letzte Tourentag. Wir werden vom Wetter wieder richtig verwöhnt. Nachdem es in dieser Woche schon zwei Mal während der Nacht zwischen 10 und 20 cm geschneit hat, sind wir heute mit 2 cm zufrieden.

Wir fahren vom Hotel zuerst 100 hm hinunter, der Schnee ist immer noch 1a. Dann beginnt der Aufstieg ins Bieltal Richtung Mittlere Getschnerspitze.

Wir steigen ganz alleine in einer Mulde auf, Vital legt wie immer eine elegante Spur. Nachher geht's mit wenig Steigung und viel Abwechslung dem Weissen Bach entlang und dann ein steiler Hang 300 m hinauf.

Wir träumen schon wieder von der Abfahrt. Auf dem Getschnergletscher auf 2770m gibt's in der Sonne das Picknick und dann wird der Pulverschnee genossen.

Auf 2160m können es die Einen nicht lassen, sie steigen über einen Rücken nochmals auf 2400m und geniessen dann auf der Nordflanke des Radkopf eine super Abfahrt von 450 hm, immer das Hotel im Blick. Selbst als Zuschauer habe ich meine helle Freude daran.

Beim Nachtessen macht uns Vital klar, dass dies noch nicht der letzte Tourentag war. **Ruedi**

24. Februar: Breitfielerberg 2417 m.ü.M.

Und weil's so schön war hat Vital auch für den Rückreisetag noch einen Gipfel auf Lager. Mit dem Tunneltaxi fahren wir schon zurück zur



Bergstation der Vermuntbahn. Dort deponieren wir unser Reisegepäck und starten gleich auf den Skis.

Nach 5 Tagen über der Baumgrenze geniessen wir es, das erste Stück durch lichten Wald aufzusteigen.

Bald machen wir einen Halt um einigen Gämsen den Rückzug in Ruhe zu ermöglichen.

Weiter geht's über einen breiten Rücken bis zum steilen Schlusssanstieg und ganz zuletzt noch recht ausgesetzt zum spitzigen Gipfel.

Die ganze Abfahrt ist wieder ein Traum im Pulverschnee, krönender Abschluss einer herrlichen Tourenwoche mit Vital. **Elsbeth**

Mittwoch 21. Februar 2018 Belpmoos – Bern – Felsenau

Tourenleiterin: Verena Meier
Teilnehmer: 17

Die Bise bezeichnet einen trockenen kalten Wind im Schweizer Mittelland, der kalte Kontinentalluft aus dem Nordosten Europas nach Mitteleuropa befördert. Ja, wir konnten „Wikipedia“ nur Recht geben, als wir im Bieler Bahnhof auf den Zug nach Belp warteten und in die windstille Unterführung flüchteten. Im warmen Zug nach Belp stand die Frage im Raum: Wo genau ist nun Nord-Osten? Werden wir heute diese Bise im Rücken oder vielleicht sogar im Gesicht haben? Da keine eindeutige Meinung auszumachen war, liessen wir diese Frage im Zug stehen.

In Belp angekommen, wechselten wir in den Bus, der uns über das Belpmoos näher zur Aare fuhr. Im Restaurant Jägerheim Belp, zwischen Giesse und Aare gelegen, machten wir unseren Kaffeehalt.



Myrtha fütterte Enten auf den von der Giesse geformten Weihern und wir gelangten über die Hunzigebrugg auf das rechte Ufer der Aare. So konnten wir nun im Schatten der Bäume das vielfältige Aareufer geniessen: die Kunstwerke

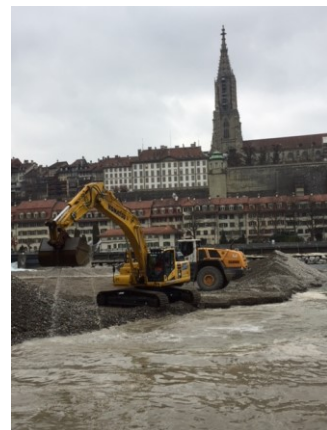


der Biber und der **Burglinde**, die idyllische Flusslandschaft, ein Paradies für Amphibien.

Vorbei an der Auguetbrücke und der Felsenau erreichten wir nach gut zwei Stunden das Dählhölzli. Verena hatte uns im ersten Stock des Restaurants Plätze reservieren lassen. Und so hatten wir einen ruhigen, hellen Ort für unser Mittagessen.

Der Nachmittag ist schnell erzählt: Durch den Streichelzoo des Dählhölzli in die Stadt Bern zum Schwellenmätteli, wo der Aare zu Gunsten des Hochwasserschutzes seit Wochen Kies entnommen wird, weiter zum Bahnhof Bern. Und die im Zug stehengebliebene Frage lässt sich auch auflösen: Wie allgemein bekannt, haben weibliche Wesen einen guten Draht zur Natur: So bat **die** Verena **die** Bise die Grenchner Wandergruppe doch mit ihrem kalten und trockenen Atem zu verschonen.

Und sie tat es. Ungeklärt bleibt, wo genau nun Nordosten ist. Grosses Bises! **Margrit Tièche**



Mittwoch 28. Februar 2. Etappe Jurahöhenweg Brugg – Staffelegg



Tourenleiterin: Heidi Baumgartner
Anzahl Teilnehmer: 16

Der diesjährige Februar macht dem Anspruch „letzter Wintermonat“ alle Ehre – und zwar

inklusive seinem letzten Tag. Kaltes Winterwetter und teilweise unangenehme Bise erwarten uns heute auf der 2. Jurawanderungsetappe. Für mich ist der Beginn locker wie noch nie: Start an meinem Wohnort Brugg und erst noch mit einem Kaffeehalt um halb zehn Uhr!

Aber dann geht's los. Zuerst bewegt sich der Tatzelwurm durch die Altstadt, und ich gebe als „Einheimischer“ einige Informationen. Nach Querung der Aare über die berühmte Brücke an der engsten Stelle der Aare unterhalb von Thun steigen wir westwärts hoch nach Riniken und weiter zum Bözberg. Wir geniessen die Aussicht auf die Aarelandschaft zwischen Brugg und Aarau, aber auch auf die Burgen Habsburg oder Wildegg.

Nach zwei Stunden Aufstieg ist der Bären auf dem Bözberg erreicht, wo wir zum Mittagessen einkehren. Gut bürgerlich zu vernünftigen Preisen! Ein Teilnehmer hat ein kleineres gesundheitliches Problem – so die Diagnose unseres Arztes Felix. Trotzdem brechen die beiden die Tour ab und fahren mit dem nächsten Bus und Zug zurück nach Grenchen.

Zwei Stunden später erhalte ich übrigens einen Anruf: Alles im grünen Bereich!



Wir Übrigen wandern zuerst zur imposanten **Linde in Linn**, wo wir Mühe haben, in einer Menschenkette durch Händehalten diese zu umarmen. Wirklich ein Riesending!

Nun steigen wir nochmals etwa 150 Höhenmeter an und dann weiter entlang von Waldwegen und gelegentlich Wiesen zur Staffelegg.

Wir benötigen 2 ¾ Stunden für diesen zweiten Teil. Keine 15 Minuten später kommt auch bereits ein Postauto von Frick hoch und bringt uns sicher hinunter nach Aarau.



Ich spüre am Abend gelinde gesagt etwas meine Gelenke und bin froh, mich bei einem heissen Bad zu erholen.

Herzlichen Dank, Heidi, für die Organisation und Durchführung der Tour. Weiter so: Es gibt noch viel zu tun bis wir in Genf ankommen.....!

Heinz Gäggeler

Sonntag 4. März Schneeschuhtour Sparenmoos



Tourenleiter: Sepp Baumgartner

Anzahl Teilnehmer: 4

Mit dem Auto fahren wir, zeitweise durch dichten Nebel, nach Zweisimmen. Nach Kaffee und Gipfeli führte uns ein Bus zum Sparenmoos hinauf.

Unter stahlblauem Himmel wurden die Schneeschuhe montiert. Auf dem frisch gespurten Schneeschuhtail geht es am Vorderen und Hinteren Hüsliberg vorbei zur Schilteneegg.

Einen Abstecher auf den Hundsrügg verwarfen wir (erhebliche Lawinengefahr und keine LVS dabei). Am Himmel sind die ersten Föhnwolken aufgetaucht und die Wärme machte den Schnee immer «klebriger». Albristhorn, Wildstrubel und viele andere Gipfel vor Augen ging es Tolmoos entgegen. Bei der Sennhütte an der warmen Sonne genossen wir die Mittagspause.

Der Weiterweg bis zur Alp Site war nun nicht mehr gepfadet. Darum benutzten wir zeitweise das Langlauftrasse oder stampften eine eigene Spur in den weichen Schnee. Am Restaurant bei der Alp Site zogen wir ohne einzukehren vorbei Richtung Sparenmoos.

Auf dem kombinierten Schlittel- und Winterwanderweg (der Schneeschuhtail war ja nicht gepfadet) ging es auf einer langen Steigung zum Restaurant im Sparenmoos hinauf.

An der warmen Sonne, bei einem kühlen Getränk, warteten wir auf den



Bus der uns zum Auto nach Zweisimmen hinab brachte. Müde, aber zufrieden über diesen herrlichen Frühlingstag, fuhren wir nach Hause.

Sepp Baumgartner

Donnerstag 8. März 2018 Lavaux: Saint-Saphorin – Lutry

Tourenleiter: Jean-Michel Notz
Teilnehmer: 14

Der Siebte März versprach vor allem Regen. Deshalb verschob Jean-Michel seine Reise in die „Terrasses de Lavaux“ um einen Tag. Und es hat sich gelohnt.

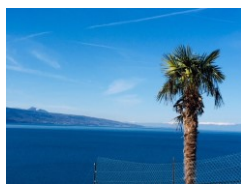
Sonne und blauer Himmel empfingen uns am Genfersee. Jean Villars Gilles, ein Bürger von Saint Saphorin, wo unsere Wanderung startete, beschreibt sein Dorf so:

*Le village, un air de Provence,
d'Italie aussi, mais Vaudois.*

Und ein paar Fakten: Die Terrassen der Weinberge wurden schon im 12. Jahrhundert gebaut, umfassen 800 Hektaren Weinreben und sind das grösste zusammenhängende Weingebiet der Schweiz. Seit 2007 gehören die Weinberge von Lavaux zum Welterbe der UNESCO.

Im mittelalterlichen Städtchen Saint Saphorin war zu unserer Ankunftszeit noch kein Restaurant offen. Jean Michel hatte vorgesorgt und Kaffee und Gipfeli im Rucksack mitgebracht.

Darauf stiegen wir durch die engen Gassen hinauf zum Wanderweg, der uns mit kleinen Auf- und Abstiegen durch die Weinberge führte. Über allem der weit offene, sonnige Himmel, der die ganze Landschaft in eine blaue Symphonie verwandelte, umrahmt von frischverschneiten Schneebergen.



Informationstafeln am Weg konnte man entnehmen, dass der Chasselas (deutsch Gutedel) die unbestrittene Königin unter den hier Kultivierten Rebsorten ist und jetzt anfangs Frühling den „Gobelet-Schnitt“ erhält.

Im Städtchen Cully, in einem schmalen Altstadthaus mit schmaler Treppe wartete im „Café de la Poste“ das Mittagessen auf uns.



Am Nachmittag wurde der Spaziergang durch das Städtchen vor allem für Madeleine zum Erlebnis, fand sie doch die Bäckerei, wo sie vor Jahren arbeitete, um Französisch zu lernen am gleichen Ort wieder, wenn auch mit anderen Besitzern.



Unser Weg führte weiter dem See entlang Richtung Lutry, einem Städtchen mit mittelalterlichem Stadtkern, ehrwürdigen Patrizierhäusern und vielen Handwerksläden.

Am Bahnhof von Lutry endete unsere Wanderung zu den „Terrasses de Lavaux“, wo der Horizont weit, der Himmel hoch und das Licht wärmend ist. Ein Merci an Jean-Michel.

Margrit Tièche

airportrestaurants grenchen airporthotel grenchen



- Vollklimatisierte Komfort Zimmer mit WLAN (renoviert 07/16)
- Vollklimatisierte Tagungsräume für Meetings und Events
- Bankettsaal
- Spezialitätenkarte
- Durchgehend warme Küche von 11.30 Uhr bis 22.00 Uhr
- Grosse Gartenterrasse
- Spielplatz
- Parkplätze für unsere Gäste



airporthotel grenchen
Familien Traub
Flughafenstrasse 123
CH-2540 Grenchen

Tel. +41 (0)32 654 70 70
Fax +41 (0)32 654 70 80
reception@airporthotel.ch
www.airporthotel.ch

Find us on
Facebook



Wenn nicht zustellbar, Retour an:
Regina Stauffer, Tulpenstrasse 11, 2540 Grenchen

GÖNNER + SPENDER

Unser Hauptsponsor:

Felca AG, Grenchen

Firmen und Vereine:

Bäckerei, Konditorei Egli Beck, Grenchen
BGU Busbetrieb, Grenchen
Bolliger + Co. AG, Grenchen
Chirico & Partner, Grenchen
Grütter+Willi AG / Schreinerei Schwarz / Piatti H.
Häberli AG, Federnfabrikation, Grenchen
Hetzel Maler + Gipser AG, Grenchen
Hocke & Würsch GmbH, Malergeschäft, Grenchen
Hotel/Restaurant Airport, Grenchen
Huser & Meissgeier, Physiotherapie, Lengnau
Kaufmann Transporte AG, Grenchen
Kümin Baumpflege, Lengnau
Metzgerei Guex, Grenchen
Messmer Metallbau, Bettlach
Miguel Pedro, Malergeschäft, Bettlach und Lengnau
Radac AG, Grenchen
Raiffeisenbank Weissenstein, Langendorf

Restaurant AU VIEUX GRENIER, Plagne
Restaurant Bettlachberg, Bettlach
Restaurant Obergrenchenberg, A. Schmidig
Restaurant Romontberg, Fam. Sperisen
Restaurant Stierenberg, Kuhn P.+V.
Restaurant Untergrenchenberg, Fam. Schneider
Schilt Elektro, Grenchen
Schreinerei Spahr, René Rodel, Lengnau
Velo Süd, Moll Peter, Grenchen
Werder Elektro AG, Grenchen
Zaugg Peter, Schlosserei, Grenchen

Private:

Heidi und Heinz Gäggeler, Brugg

Unsere Gönner und Spender machen diese Clubnachrichten möglich. Bitte berücksichtigt sie beim nächsten Einkauf oder Auftrag.
Herzlichen Dank.

SAC Sektion Grenchen
Euer Vorstand

Spenden für die Herausgabe der Clubnachrichten auf PC 45-2769-4 Schweizerischer Alpenclub, Sektion Grenchen, 2540 Grenchen.

Impressum:

Redaktion und Versand: Jean-Michel Notz, Erlenstrasse 18, 2540 Grenchen, redaktion@sac-grenchen.ch

Präsident: Matthias Kunz, St. Klemenzstrasse 10, 2544 Bettlach, 079 643 09 39

Kassier: Beat Imoberdorf, Riedstrasse 14, 2544 Bettlach, Telefon 032 544 09 17

Adressänderungen:

Regina Stauffer, Tulpenstrasse 11, 2540 Grenchen, regina.stauffer@gmail.com, Telefon 032 510 10 83

Druck: fotoryf GmbH, Bettlachstrasse 2, 2540 Grenchen, Telefon 032 652 53 46

Erscheint zehn Mal jährlich. Das Abonnement ist im Mitgliederbeitrag inbegriffen.